

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

nebenstehende Literatortabelle zeigt Ralph Klevers Neuerscheinungen im Frühjahr 1995. Die Literatur gewinnt im Ritter Programm den alten, das heißt gleichberechtigten Stellenwert gegenüber der Kunst.

In der Kunst-Theoriereihe haben wir einige sehr interessante Titel in Vorbereitung:

- | | |
|--------------------------|---|
| Jole De Sanna | Lucio Fontana |
| Edward Strickland | Minimalismus: Ursprünge |
| Massimo Cacciari | Großstadt. Baukunst. Nihilismus. |

Texte anderer prominenter Autoren für die Bereiche Kunst und Philosophie sollen im Herbst 1995 folgen.

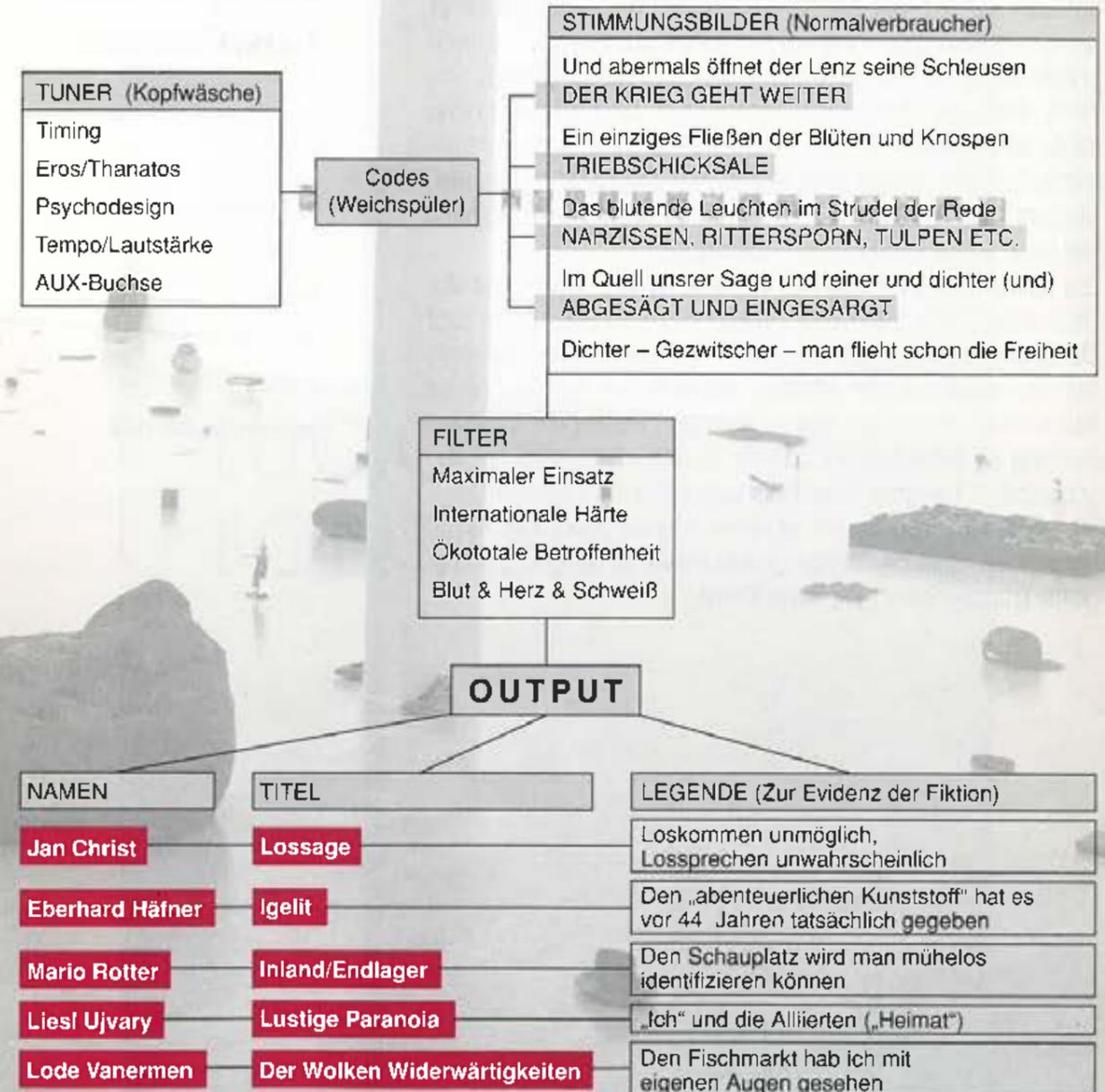
Eine wichtige Entscheidung zur Ausweitung des Verlagsprogrammes ist kürzlich gefallen: Der Verlag Ritter Klagenfurt hat mit dem Museum moderner Kunst Wien eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen und wird in Zukunft die Kataloge, die das Museum herausgibt, vertreiben.

Den Beginn dieser Zusammenarbeit stellt der Katalog **Erwin Wurm** dar.

Alles Gute für 1995

Ihr
Helmut Ritter

LITERATUR FRÜHJAHR 1995



Ein Literaturprogramm ist kein Parteiprogramm. Und das Alphabet der Medienmaschine wird in einer anderen Schublade überwacht. Dem – politisch verständlichen – Wunsch nach mehr Einfachheit am Bildschirm kommen wir mit einem Bekenntnis zu mehr Unverständlichkeit (im Sinne von Friedrich Schlegel) entgegen.

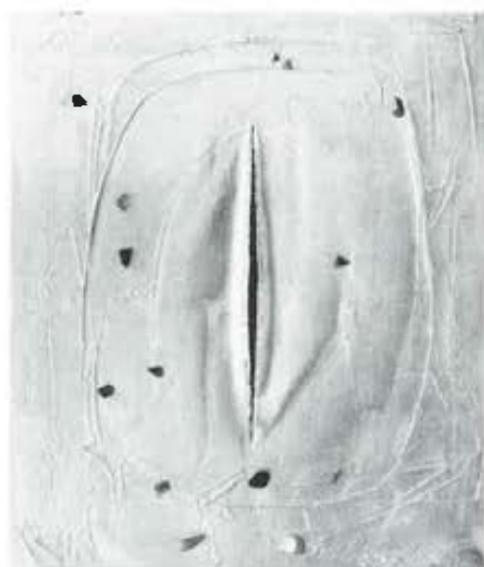
Ralph Klever, Lektor

NEU

Das Töten der Leinwand gebiert den Raum

Das durchlöchernte und durchschnitene, monochrome Bild; so kennen wir die Werke des italienischen Klassikers abstrakter Malerei Lucio Fontana (1899–1968), dessen Plastiken ebenso einflussreich wurden. Jole De Sannas Studie über Fontana zeichnet seinen künstlerischen Weg von der frühen „Abstraction-Création“ (1936–1937) zur Veröffentlichung des „Manifesto Blanco“ von 1946, dem sein „Manifesto Tecnico dello Spezialismo“ (1954) folgte, kenntnisreich nach. Fontanas Gründung der Gruppe „Movimento Spaziale“, die ab 1948 einsetzende Beschäftigung mit dem Medium Keramik und die Objektarbeiten sind ebenso wichtige Stationen seines künstlerischen Werdegangs.

Die Suche nach dem Raum ist Fontanas großes Thema, auf das De Sannas Studie besonders fokussiert. Schnitte und Löcher sind die Spuren einer gestisch motivierten Attacke auf die Leinwand, auf das modernistische Tafelbild, mit dem Ziel, zu einer neuen Räumlichkeit hinter dem Bild zu gelangen; ein Akt der Bildüberwindung im anbrechenden Zeitalter der Krise von bildlicher Repräsentation. Fontanas Angriff lässt sich als ein Endspiel der Malerei verstehen, der Raum ist zum Konzept und zur Aktion freigegeben. Jole De Sannas „Lucio Fontana“ ist eine grundlegende kritische Bewertung seiner Kunst.



Concetto spaziale, Öl, Graphit,
Glassplitter auf Leinwand, 1961,
65 x 54 cm

Jole De Sanna

Lucio Fontana

Aus dem Italienischen

ca. 240 Seiten

64 SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-152-7

öS 310,- DM/sfr 45,-

erscheint im Juni 1995

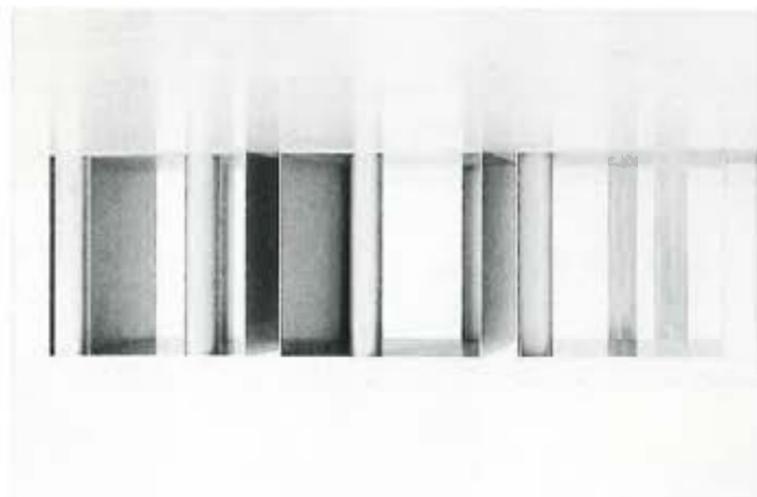
*Der Künstler ist auch der
Attentäter. Der Angriff auf die
Zweidimensionalität schuf
den Weltruhm Fontanas.
De Sannas Werk zeigt die
Stationen seines
künstlerischen Werdegangs.*

JOLE DE SANNA

LUCIO
FONTANA

RITTER KLAGENFURT

Das endlose Enden des Minimalismus; die einst so einflußreiche Strömung in Malerei, Plastik, Tanz und Theater scheint wohl endgültig historisch geworden zu sein. Strickland geht jenseits solcher Urteile eigene Wege zu einer Genealogie des Minimalismus – keine Archäologie, dazu ist er zu gegenwärtig. Die Wegbereiter sind in der Malerei und Plastik Barnett Newman und Ad Reinhardt, Rodtschenko und Brancusi. Jede Ästhetik ist nicht a priori gegeben, sondern geschichtlich geworden, selbst die reduktive minimalistische Ästhetik, die einen scheinbaren Nullpunkt markiert (manche sahen einen Endpunkt). Ihre Interpreten haben sich bei ihrem systematischen Kommentar schwer getan, wenn man an Clement Greenbergs Ablehnung denkt. Strickland schlägt den historischen Weg ein, für ihn zählt die Evidenz der Chronik von Ereignissen, die er der Ordnung des Alphabets unterwirft, seine Ordnung der Dinge. Dieses Buch macht die Vorgeschichte jener amerikanischen Kunstrichtung, die wir mit Namen wie Donald Judd, Frank Stella, Carl Andre und Steve Reich assoziieren, deutlich sichtbar. Strickland ist in „Minimalismus: Ursprünge“ kein Archivar, sondern der erste kritische Historiker des Minimalismus.



Donald Judd, *Untitled*, 1991, Steilig, Aluminium, je 150 x 150 x 150 cm, Gesamtbreite 850 cm, Ausschnitt einer Abbildung aus dem Katalog „Shapes and Positions“, Verlag Ritter Klagenfurt

Edward Strickland

Minimalismus: Ursprünge

Mit einem Vorwort von
Friedrich Teja Bach

Aus dem
Amerikanischen von
Christoph F. Schenker

ca. 400 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-153-5

öS 340,- DM/sfr 49,-

erscheint im Juni 1995

*Die Geschichte des
Minimalismus ist das Thema
dieses Buches.
Von den Wegbereitern und
den Hauptfiguren der
Bewegung berichtet der
führende Kritiker Edward
Strickland.*

EDWARD STRICKLAND

MINIMALISMUS: URSPRÜNGE

RITTER KLAGENFURT

NEU

Anziehung und Ablehnung – Die Stadt

Der bedeutende italienische Kulturphilosoph und Architekturtheoretiker Massimo Cacciari, dessen Bücher „Zeit ohne Kronos“ und „Der notwendige Engel“ bereits im deutschsprachigen Raum bekannt sind, widmet sich in „Großstadt. Baukunst. Nihilismus.“ einem kulturtheoretischen Feld: dem Verhältnis zwischen Urbanität und geschichtlichem Bewußtsein. Die Stadt als philosophisches Symptom, als Essay. Dieser Frage wird in Auseinandersetzungen mit Adolf Loos, Ludwig Wittgenstein, Mies van der Rohe und anderen nachgegangen. Dabei ist die Verbindung zwischen Philosophie, moderner Architektur und Stadtbewußtsein bestimmend, das in den Nihilismus kulminiert. Was ist eine Stadt? Diese Frage hat sich auch der Benjaminsche Flaneur gestellt. Cacciari denkt in der Tradition von Nietzsche, Simmel und Benjamin über den fiktionalen Charakter der Stadt nach. Der Bogen der Reflexion spannt sich von einer nihilistischen Architektur zu einer Architektur des Nihilismus. Eine Philosophie, ja Metaphysik der Urbanität bedeutet einen anderen Blick auf Straßen und Fassaden gewinnen – diese Optik pendelt zwischen Paranoia, Illumination und Einsicht in das Gebaute, das uns umgibt. Der Schauplatz von Architektur ist plötzlich in uns selbst.

Massimo Cacciari

Großstadt. Baukunst. Nihilismus.

Essays

Aus dem Italienischen
von Reinhard Kacianka

ca. 120 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-146-2

öS 250,- DM/sfr 35,-

erscheint im Juni 1995

*Massimo Cacciari, Leitfigur
der neuen Linken Italiens
gegen Berlusconi,
Philosoph, Professor für
Ästhetik und Bürgermeister
von Venedig stellt die Frage
„Was ist die Stadt?“,
vermag sie sinnlich zu
wirken oder ist sie Ausdruck
der Ablehnung ...*

Massimo Cacciari, 1944 in Venedig geboren, lehrt an der Universität in Venedig Ästhetik und gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Denker Italiens. Seine philosophischen Untersuchungen beeinflussen u. a. Werk und Schaffen Luigi Nono und Emilio Vedova.

Veröffentlichungen: *Metropolis*, 1973; *Krisis*, Mailand 1976; *Dallo Steinhof*, Mailand 1980; *Icone della Legge*, Mailand 1985; auf deutsch bisher erschienen: *Zeit ohne Kronos*, Klagenfurt 1986, *Der notwendige Engel*, Klagenfurt 1987.

MASSIMO CACCIARI

GROSSSTADT. BAUKUNST. NIHILISMUS.

ESSAYS

R I T T E R K L A G E N F U R T

NEU

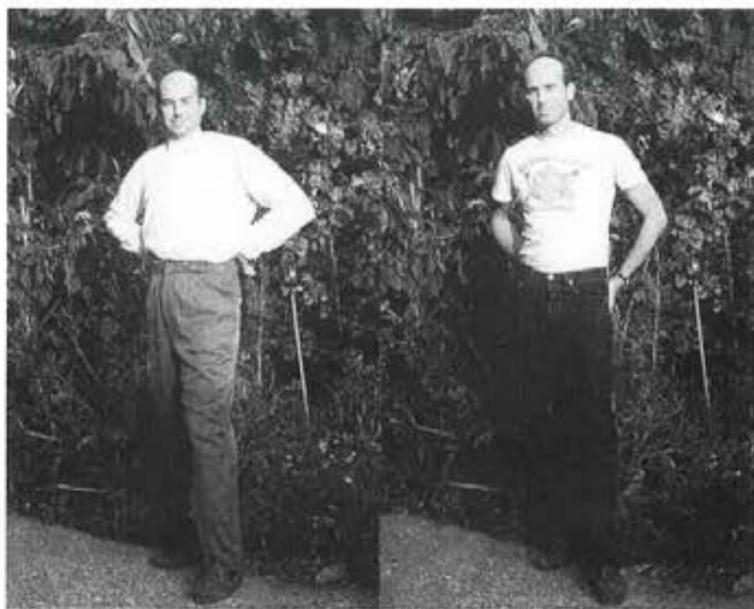
Von Staubobjekten und Pulloverskulpturen

Zentrales Anliegen des österreichischen Bildhauers Erwin Wurm ist das Prozeßhafte und Transformatorische als Grundlage eines neuen medien- und gattungsüberschreitenden Skulpturenbegriffes. Bildhauerei ist bei ihm die kreative Veranschaulichung von Prozessen, für die es im alltäglichen Leben Vergleichbares gibt. Der Katalog dokumentiert die Staubobjekte sowie eine Reihe neuer Videoarbeiten. Das Verkleiden und die durch die Verrenkungen des Körpers ausgelösten Verformungen der Bekleidung, wie sie einige Videoarbeiten zeigen, besitzen ebenso ihre Vorbilder im realen Leben wie die Staubobjekte.

Die vergänglichen Staubobjekte versinnbildlichen als fragile Zustandsbilder die Veränderung ebenso wie die zu skulpturalen Körpern verformten Textilobjekte. Sie thematisieren die Entmaterialisierung auf radikale Weise durch Reduktion der Objekte und projizierten Bilder zu „Spuren“, die den Betrachter zur Rekonstruktion der Ursachen und Prozeßverläufe anregen.

Angesichts der Arbeiten von Erwin Wurm wird die Wahrnehmung selbst als prozessuales Geschehen bewußt, das auf unüberprüfbare Rekonstruktionen und Imaginationen angewiesen ist.

Der Katalog erscheint zur Ausstellung *Erwin Wurm 22 °C* im Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien/20er Haus (8. 12. 1994–15. 1. 1995).



Erwin Wurm, geboren 1954 in Bruck, studierte an den Kunsthochschulen und Universitäten von Graz, Salzburg und Wien. Lebt in Wien.

Museum moderner
Kunst, Wien (Hrsg.)

Erwin Wurm

Mit Beiträgen von
Stephan Berg, Rainer
Fuchs, Lóránd Hegyi,
Jérôme Sans, Andreas
Spiegel, Laura Trippi und
Roland Wäspe

Deutsch/Englisch

152 Seiten

42 Farb- und 83 SW-Abb.

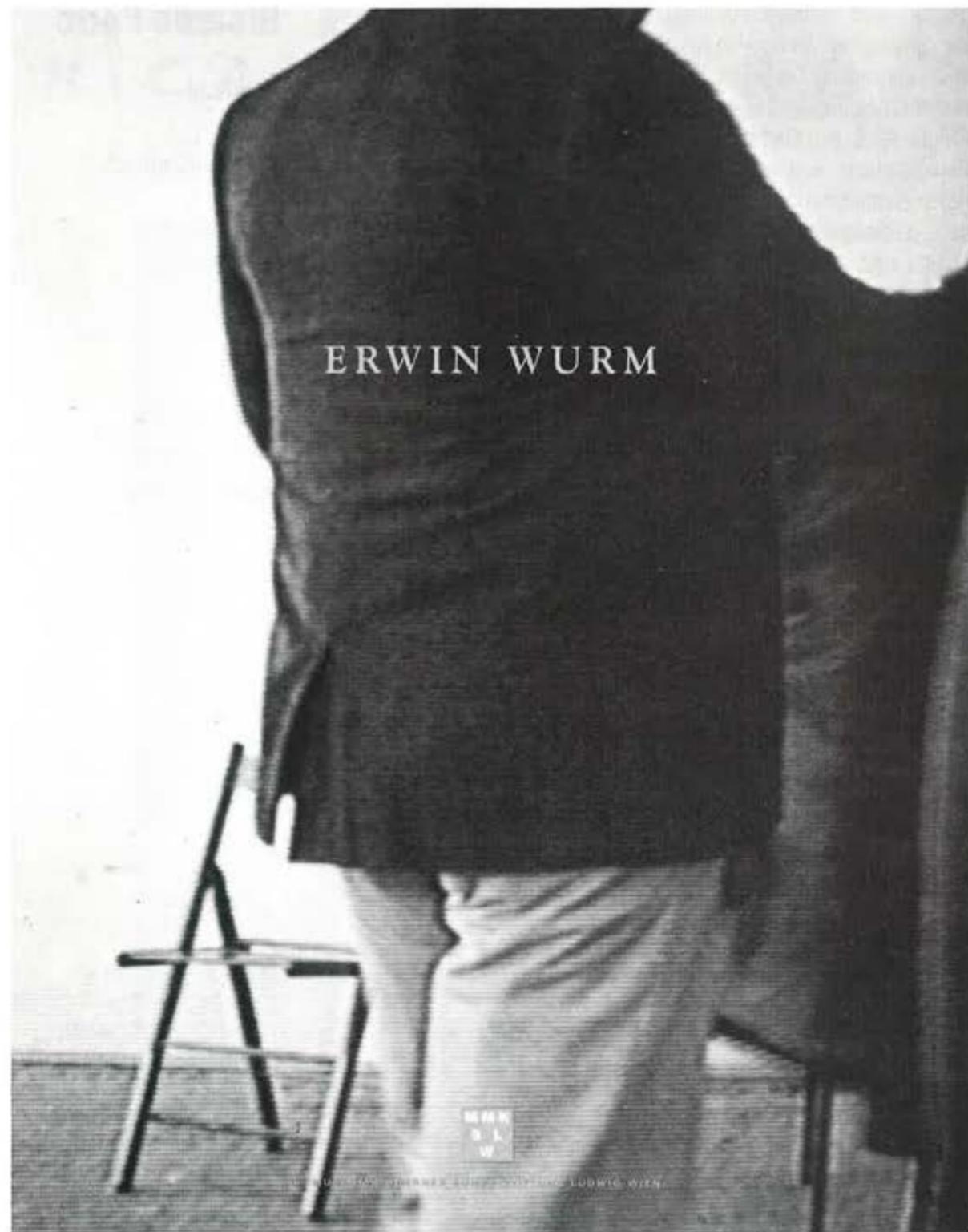
brosch.

ISBN 3-85415-151-9

öS 390,- DM/sfr 55,-

bereits erschienen

Der Bildhauer Erwin Wurm ist sicherlich einer der interessantesten und subversivsten österreichischen Künstler der Gegenwart. Dieser Katalog dokumentiert mit zahlreichen Abbildungen sowie Essays von Rainer Fuchs, Jérôme Sans, Roland Wäspe u. a. die Staubobjekte und seine neuesten Videoarbeiten.



NEU

Architektur ist die Übersetzung der Welt in lebendige Räume

Erstmals wird in dieser Publikation das ungewöhnliche Schaffen des kubanischen Architekten Ricardo Porro im deutschsprachigen Raum vorgestellt. Der Autor legt in verschiedenen Kapiteln sein theoretisches Verständnis architektonischer Arbeit dar, um im Anschluß seine realisierten Objekte wie auch Projekte, die das Modellstadium nicht verlassen haben, konkret zu beschreiben. In diesen Beschreibungen, die sich durch die Mischung eines technisch-präzisen mit einem poetisch-philosophischen, bilderreichen Diskurs auszeichnen, wird immer wieder klar, daß Porro sich nie der Postmoderne verschrieben hat, sondern beharrlich auf den Spuren der Moderne blieb. Architektonisch gesehen war die Auseinandersetzung mit dem Werk von Frank Lloyd Wright, Antonio Gaudí und Asplund für ihn entscheidend. Wesentlich umfangreicher dagegen erscheint die Liste seiner literarisch-philosophischen Inspirationsquellen: Valéry, Joyce, Nietzsche, Proust, Mann, Dantes *Divina comedia* und die antike Philosophie von Plato und Heraklit. Aus seiner klaren Absage an das Bauhaus resultieren Schöpfungen, die in ihrer anthropomorph-vegetativen Komplexität und dynamischen Lebendigkeit ebenso schwer einzuordnen wie zu beschreiben sind. Gegensatzpaare wie axial/nicht axial, konkav/konvex, geradlinig und kurvig sind zur Einheit von Gebäuden verbunden, die immer eine organische und vibrierende Gesamtstruktur, ein kohärentes Bild oder Symbol darstellen. Die Verschränkung von regionaler Tradition mit einer internationalen und zeitgenössischen architektonischen Sprache, von den vital-barocken Elementen der südamerikanischen Herkunft Porros mit funktionalen Aspekten, ist ein Grundprinzip seiner Entwürfe.



Ricardo Porro, 1925 geboren in Kuba, studierte Architektur in Havanna, Venedig und Paris, wo er seit drei Jahrzehnten lebt. Zu seinen Bauten gehören u. a. die Schule für bildende Kunst (1963) und die Schule für modernen Tanz (1963) in Havanna, die Elsa Triolet-Schule (1990) in Saint Denis und das Collège Fabien (1993) in Montreuil.

Ricardo Porro

Architekt

Deutsch/Englisch

152 Seiten

17 Farb- und 81 Duoton-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-144-6

öS 490,- DM/sfr 69,-

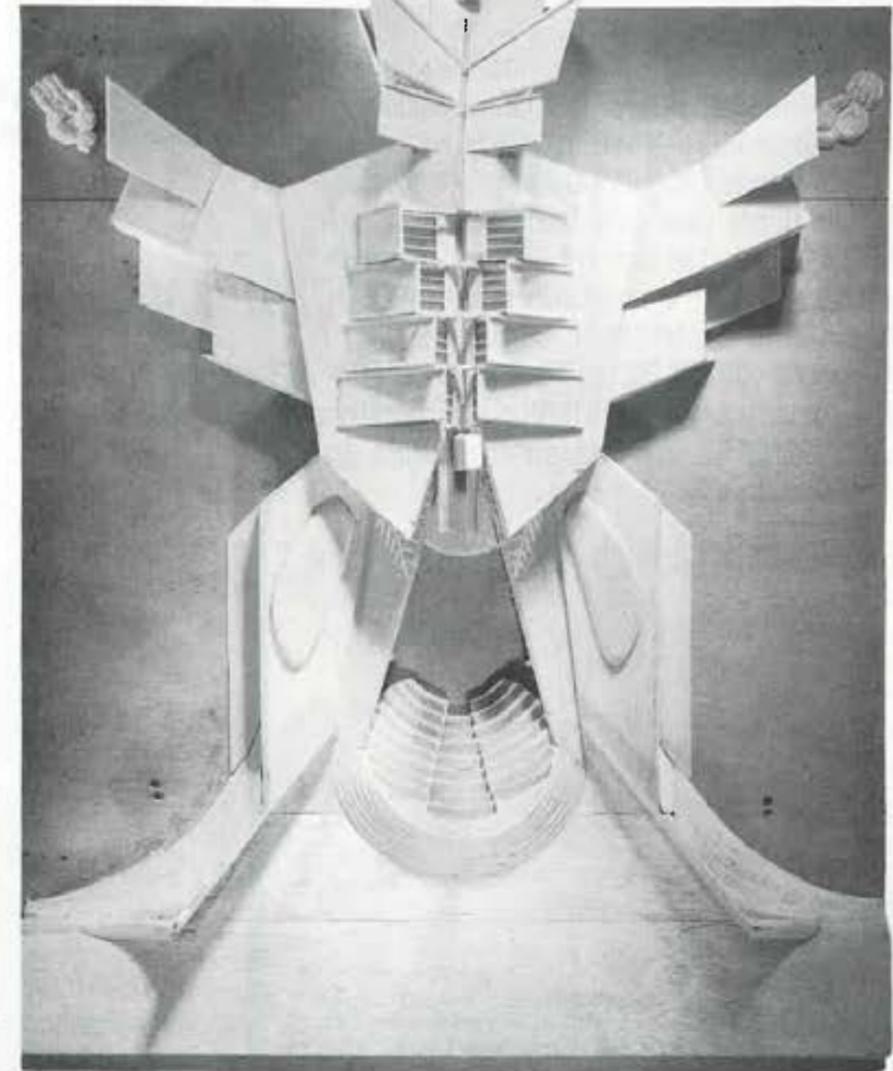
bereits erschienen

„Meinen Studenten gab ich in der Regel folgende Definition von Architektur: sie schafft einen poetischen Rahmen für das Handeln des Menschen. (...) In der Architektur sollte es immer eine enge Verbindung zum Leben geben; sie sollte dem Menschen bei der Bewältigung des Lebens helfen.“

Ricardo Porro

RICARDO PORRO

ARCHITEKT



RITTER KLINGNER

NEU

Der Traum des Satzes ein nächster zu werden

Einer zieht in die Fremde und schreibt fortan in der fremden Sprache so vor sich hin. Jahrelang. Bis einmal ein anderer Fremder den Text kreuzt, wie auf einem Fliegenpapier hängenbleibt und mit zwei Deckeln rasch draufschlägt. Ein BUCH ward geboren.

Jenseits von „Werk“ und „Geschichte“ hat Lode Vanermen in seiner „Großen Enzyklopädie des Fischmarktes“ die Netze ausgeworfen. Und der reichliche Fang präsentiert sich gemäß der strengen Ordnung des Alphabets.

Am Eingang des Fischmarktes stoßen wir auf den AKKORDEONISTEN, auf den ALBATROS und den AUGENBLICK. Wandeln wir weiter, so treffen wir auf die BIOGRAPHIE, auf den BRIEF und auf die FUSSNOTE. Die totgesagte ERZÄHLUNG kommt vor dem EXITUS und das vor die Hunde gegangene GEDICHT taucht auch öfters auf. Der TEXT steht zwischen dem THEATER und dem TERZETT DES MÖRDERS. Die REDE ereignet sich vor dem REGEN, der ROMAN folgt der REISE, das NÄCHSTE KAPITEL der NACHT und der FILM läuft noch vor den FLEGELJAHREN. Nach FÜNF ARTEN VON LIEBE droht das ÜBERWINTERN und schließlich: UND ... Das ZWISCHENSPIEL steht naturgemäß am Ende des Fischmarktes.



Lode Vanermen, geboren am 11. 10. 1958 in Sint-Truiden, einer limburgischen Provinzstadt, nach österreichischen Maßstäben nicht unweit des Geburtsortes eines anderen niederländischen Dichters, der au: Deutsch umschaltete: Hendrik van Veldeken. Geschickertes Studium. Autodidakt von „Aal“ bis „Zygote“ (Tücken-, nein, vakuumhaft). Mit 18 Jahren den Sinn, den Genuß für Literatur entdeckt (ein Rieseln über den Nacken nach einem unübersetzbaren Gedicht des flämischen Vorläufers von Ernst Jandl). Für einen ehrgeizlosen Menschen eine nicht unerfolgreiche Laufbahn, in einem Krankenhaus, aber ohne weißen Kittel. Bis vorgestern der deutschen Literatur vorurteilhaft abgeneigt, gestern auf eine erste glänzende Ader gestoßen.

Lode Vanermen

Der Wolken Wider- wärtigkeiten

oder
die große Enzyklopädie
des Fischmarktes

ca. 250 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-147-0

öS 260,- DM/str 39,-

erscheint im März 1995

DEUTSCH. ich näherte mich einer anderen sprache: ihr strenges antlitz verriet mir nur die harten züge meiner vorurteile. sie winkte mir mit ihren breiten ärmeln zu und erwies sich als unerschöpflich: auch für alles was mir nicht versprochen wurde, hielt sie türen auf zu den leuchtenden zimmern der erfüllung.

LODE VANERMEN

DER WOLKEN WIDER- WÄRTIGKEITEN ODER DIE GROSSE ENZYKLOPÄDIE DES FISCHMARKTES

RITTER KLAGENFURT

NEU

Habe zum Thema Papier meine Akte nicht gelesen

Aus den Schuhen der Kindheit sind wir rausgewachsen. Wir haben sie ausgezogen, auf den Dachboden der Geschichte geschmissen und in den letzten Winkel der Erinnerung verbannt. Und doch muß jede einzelne Geschichte mit den eigenen Kinderschuhen anfangen. Und konsequenterweise ist auch Eberhard Häfner noch einmal in seine IGELIT-Patschen geschlüpft, in diese gelblichen und abenteuerlichen Kunststoffschuhe, die aus dem Gedächtnis verdrängt wurden, noch ehe sie überhaupt Eingang in unsere Wörterbücher finden konnten.

Testbild Europa. Die Wendezeit! Vom pleistozänen Gesteinsschutt des Diluviums direkt zu unserem Urstromtal rüber. Spuren der Gewalt. Verschleppungen von Vokalen und Konsonanten, ein eisiges Räuber-und-Gendarm-Spiel im Konzert der Völkerweisen, gletscherdings ein Sprachmischer von Blut & Brot, von Multur & Hoden. Lauthals Verschiebungen von Asylanten und Wendehälsen. Die paradiesische Vertreibungsgeschichte von Klapsdame und Klapsmühle. Wir Europäer! Der Sprachraum ist geographisch so weit man die Leichen verscharren wird.



„Ich wurde gezeugt im Siegestaumel des Rußlandfeldzugs. Mein Vater ein General, meine Mutter eine Hure. Die Spuren dieser Obskurität sind noch heute an mir zu bemerken. Schulbildung keine. Lebe bis jetzt von der Jagd und bin bis dato der Weiber Feind. Alles, was ich bisher geschrieben hab', das gab mir Gott im Schlaf. Manchmal hab' ich gekupfert. Doch ich eigne mich mehr zu einem Messerstecher.“

Eberhard Häfner, geboren am 24. 10. 1941 in Steinbach Hallenberg (Thüringer Wald). Bis 1987 als Metallgestalter und Restaurator in Erfurt gearbeitet. Seit 1985 wohnhaft in Berlin. Ab 1987 freiberuflich als Dichter. Publikationen: „Syndrom D“ (Gedichte), Aufbau-Verlag Bln. (1989); „Verrellung der Zwölf“ (Prosa), Aufbau Bln. (1990); „Excaliburten“ (Gedichte), Druckhaus Galrev Bln. (1991/92); „Vergoldung der Innenhaut“ (Prosa), Aufbau Bln. (1993); „Syndrom Deutschland“, ULYSSE FIN DE SIECLE, France (1994). Preis: 3-Sal-Slipendium beim Klagenfurter Bachmann-Wettlesen 1989.

Eberhard Häfner

Igelit

Abenteuerlicher
Kunststoff

ca. 100 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-150-0

öS 158,- DM/sfr 25,-

erschient im März 1995

*ich kann nur auf Friedhöfen
schreiben und wünsche mir
Leichen
die sich als ragende Steine
erweisen*

*(aus mixed pickles garden –
london, 43 n. chr.)*

EBERHARD HÄFNER

IGELIT

ABENTEUERLICHER
KUNSTSTOFF

RITTER KLAGENFURT

NEU

Es ist ein schmutziges Spiel. Der Krieg beginnt im eigenen Haus der Sprache. Es gibt Spielregeln für den Gefühlshaushalt und andere für die Denkkiste. Auf dem Papier. Manipulationen, Verschwörungen und Gewalttätigkeiten stehen allerdings an der Tagesordnung.

Spieleinsatz: Ein „Ich“, ein „Leben“, eine „Frau“. Und: „Krieg“, „Paranoia“, „Denken“. Die Karten werden ständig neu gemischt. Der Spielverlauf, die Simulation des Erkenntnisprozesses, wird überhaupt erst durch die Präsenz von Furcht und Zittern in der Spannung gehalten.

LUSTIGE PARANOIA? Der Dachschaden im Haus der Sprache? „Die Krankheit des unaufhörlich ablaufenden Denkens.“



Liesl Ujvary, geboren am 10. Oktober 1939 in Pressburg/CSFR. 1945 nach Österreich, Kindheit in Niederösterreich und Tirol. Studium in Wien und Zürich (Slawistik, althebräische Literatur, Kunstgeschichte). Mehrere Moskauaufenthalte. Dissertation über Ilja Ehrenburgs „Julio Jurenito“, 1968 Dr. phil. der Universität Zürich. 1969/70 Lehrauftrag für russische Sprache und Literatur an der Sophia University (Jesuitenuniversität) in Tokio. 1970/71 einjähriger Fortbildungskurs für Russischlehrer an der Patrice Lumumba Universität in Moskau. Seit 1971 als Schriftstellerin in Wien. Poesie, Prosa, Hörspiele, Fotos, Musik, Künstliche Intelligenz, Computerkunst. Übersetzungen Russisch-Deutsch. Diverse Preise und Stipendien. Veröffentlichungen: „Freiheit ist Freiheit“, inoffizielle sowjetische Dichtung. Arche Verlag, Zürich 1975 (Hrsg.), „Sicher & Gut“, experimentelle poetische Texte. Rhombus Verlag, Wien 1977. „Fotoroman Bisamberg“, Museum mod. Kunst, Wien 1980 (Katalog). „rosen, zugaben“, Gedichte. edition neue texte, Linz 1983. „Tiere im Text“, Roman. Edition Falter/Deuticke, Wien 1991. „Heiße Stories“, Kurzprosa. Das fröhliche Wohnzimmer-Edition, Wien 1993. „Hoffnungsvolle Ungeheuer“, 10 Erzählungen. Edition Falter/Deuticke, Wien 1993. Zahlreiche Publikationen in Zeitschriften und Anthologien. Hörspiele (Rias, NDR, SDR, ORF). Fotoausstellungen, Kunstradio-Produktionen, Vorträge, Projekte.

Liesl Ujvary

Lustige Paranoia

ca. 200 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-149-7

öS 260,- DM/sfr 39,-

erscheint im März 1995

*Ein konsequentes
Kurzsatzspiel im eigenen
Strafraum der Sprache.
Ständig gilt es, Situationen
zu bereinigen. Andere
kommen über die Flanken,
machen dir den Raum eng,
nisten sich in deinem Kopf
ein.*

*Der Vorstoß in den offenen
Erzählraum ist längst
unmöglich geworden. Das
Spielsystem ist durchaus
destruktiv. Hauptsache man
bleibt (noch) im Ballbesitz
und verwertet die paar
Chancen, die man kriegt.*

Der Krieg ist kein Zuckerschlecken

LIESL UJVARY

LUSTIGE PARANOIA

RITTER KLAGENFURT

NEU

Weltweit warten Betroffenenheere scharrend am Stand

Die Insel der Seligen im Jahre 1995: Rund 1,2 Mio. braver Mitbürgerinnen und Mitbürger bekennen sich zu sadomasochistischen Praktiken am eigenen Herd. Rund 2,1 Mio. harmloser Steuerzahler klagen über zu wenig Lust im Haushalt. Zugleich sind aber Zigtausende betroffen über die wachsende Kriminalität auf offener Straße, über den Raubbau an der Natur und über die zunehmende Vereisung der Gesellschaft.

Gegen diese Zeit der grassierenden Ratlosigkeit und Unzufriedenheit empfehlen wir nun als ein besonderes Antidepressivum den Kauf von Rotters Schriften INLAND bzw. ENDLAGER. Rotters Buch kann als ein guter Führer zu aktuellen Problemen der inländischen Seele (Ausländer, Gesundheit, Hunde, Sexualität u. ä.) gelesen werden.

Formal präsentiert sich ENDLAGER als Monolog (Laut lesen!), INLAND hingegen als eine Art Fragebogen, wobei eine Art Fragesteller (Fallenleger? Künstler? Rassist? Misanthrop?) über gegenwärtige Befindlichkeiten des neuen und durchschnittsverblödeten Mittelstandes (Das größere Europa?) Auskunft gibt.

Ein durch und durch schwarzes Buch. Ein Volksbüchl halt.

Mario Rotter

Inland/ Endlager

ca. 100 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-143-8

öS 158,- DM/sfr 25,-

erscheint im März 1995

*Endlich wieder ein Dichter,
der sagt, was Sie sich
denken, der schreibt, was Sie
sich wünschen, der fühlt und
leidet – wie Sie ...*

*Einfach Rotter?
Vereinfachung: Verrottung.*



Mario Rotter, geboren 1959 zur Zeit herbstlicher Düsternis in Wien. Studium der Philosophie ebenda. Mehrere Selbstversuche. Arbeit als Textilkonfektionär, Pressearbeit für div. Branchen, Flops in den verschiedensten Bereichen. Sekretariat in einem Architekturbüro. INLAND und ENDLAGER entstanden während einer post-graduale Ausbildung im Fach Politikwissenschaft. Lebt überqualifiziert und schwer vermittelbar in Wien.

MARIO ROTTER

INLAND/ ENDLAGER

RITTER KLAGENFURT

NEU

Ergangenes sucht nicht Ergangenes schweigt

Zuerst der Versuch des Los-gehens. Dann die Einsicht der Illusion. Wenn kein Weggehen möglich ist (Sisyphos), wenigstens das Wegsagen anstreben.

LOSSAGE. Die aufs Papier gebannten Zeichen (Ausdruck) der als Eigensprache gebrandmarkten Handschrift (Eindruck), d. h. Sprache als Versuchung und Heimsuchung zugleich.

Die paarweise Konstruktion der insgesamt 140 Vierzeiler entspricht der Pendelbewegung des Lebendigen: Einatmen/Ausatmen, Sprechen/Schweigen, Systole/Diastole.

Mit LOSSAGE legt Jan Christ den vierten Teil seiner auf insgesamt sieben Bücher hin angelegten SCHATT-Folge vor. SCHATT (auf den Kindheitsort des Autors rekurrierend) beginnt mit rhythmischer Prosa – RAUCHSCHRIFT, stellt in GLAS Balladeskes vor, in SCHLAGSCHATTEN Siebenzeiler, in LOSSAGE Vierzeiler. Der Weg verweist also auf eine zunehmende Abstraktion.

„SCHATT wird ein Text sein, der sich erst durch ein meditatives System erschließen läßt (Metatext)“

(Jan Christ)

Jan Christ

Lossage

ca. 150 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-148-9

öS 188,- DM/sfr 29,-

erscheint im März 1995

*WO ES NICHTS
Einfacheres gäbe
als zu gehen
geht nichts*

*Indem ich bleibe
werde ich die Gegenden
gewesen sein*



Jan Christ, geboren am 28. Juni 1934 in Genthin (Mark Brandenburg). 1957 verließ er die DDR. Studium der Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule in Göttingen (Zweiter Bildungsweg), nach dem Abschluß von 1962 bis 1974 im Niedersächsischen Schuldienst tätig. Seit 1974 freier Schriftsteller. Buchveröffentlichungen: Alphaltgründe, 1976; Der Morgen auf dem Lande, 1980; Der Landschaftsunternehmer, 1984; Schlagschatten, 1988; Glas, 1990; Rauchschrift, 1991; Wienzerle, 1993.



Zur Erinnerung!



Sabine Scholl
Gut im Bild
Ein Handbuch

96 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-136-5
öS 158,- DM/sfr 25,-

„Gut im Bild. Ein Handbuch“. Mit Handschuhen anzufassen. Die Rauheit der Oberfläche als konkurrierende Sprache. Zurückgelassene Konturen wuchsen sich in der Erinnerung gegen andere Formen, Farben, Konstellationen. Die Menschen kommen, stolpern und verschwinden, aber die Hüte bleiben und die Schuhe, Ringe, Gerüche ...

In kurzen Prosastrücken, einer strengen alphabetischen Anordnung folgend, läßt Sabine Scholl die Kleiderpuppe „Mensch“ über den Parcours ihrer Sprache laufen.

Die Leerseiten in dem Handbuch verweisen auf die ständige Differenz: Keine Harmonien in den Farbtönen. Und das „Nackte“ allein spricht Bände!



Johannes Jansen/
Ute Zscharnt
Lost in London

96 Seiten, 44 Duoton-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-135-7
öS 188,- DM/sfr 29,-

Erlebnisreste in Wort und Bild. Eine Reise in Fetzen. Einsamkeit, Fremde, Zweisamkeit. Die Hoffnung auf den persönlichen Film. „Standphotos“, „Schnitte“. Sie und Er im London der Gegenwart (?). Agierende samt Kulisse. Beziehungersatz. Der Zusammenhang steckt im Detail. Die Suche nach einem Bogen. Verschiedene Varianten für einen Schluß.

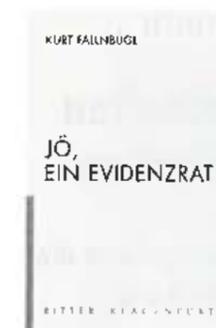
„Das muß wohl der Akt sein, dachte er. Der Akt, von dem sie immer sprach und der angeblich etwas Magisches hatte ...“



Leopold Federmair
Monument und Zufall

130 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-128-4
öS 188,- DM/sfr 29,-

Eine mögliche Geschichte von der Entwicklung und Phänomenologie unserer Wahrnehmungsfähigkeit. Teils erzählend, teils beschreibend, teils reflexiv behandelt Leopold Federmair in fünf Abschnitten – strukturell unabhängig voneinander, aber kompositorisch zusammengehörig – jeweils einen anderen Örtlichkeitstyp und ein anderes Medium. Von der „unmittelbaren“ Wahrnehmung des kindlichen Blicks bis zur ästhetischen Reflexion über komplexe urbane Bildkonstellationen. Erinnerungsarbeit als ästhetische Konterstrategie gegen den Strom der täglichen Bilderflut.



Kurt Fallnbügl
**Jö,
ein Evidenzrat**

80 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-127-6
öS 158,- DM/sfr 25,-

Warnung an den Leser: Kurt Fallnbügl's Aufzeichnungen über eine Reise quer durch Ostafrika haben mit dem ebenso populären wie verbrauchten Genre der gängigen Reiseliteratur wenig zu tun. Mit der geschärften Feder eines politisch wachen Bewußtseins betreibt der Wiener Autor und Weltreisende Feldforschung in jenen Traumfabriken, die uns täglich mit der Reizüberflutung via Satelliten-TV ins Haus geliefert werden. Wenn die künstlichen Paradiese vermodern und die Träume von Exotik und Ferne unter der Feder des ethnographischen Essayisten zerplatzen, wird die Figur des Reisenden selbst zum Mythos. Wir heutigen Reisenden als unverbesserliche Travničeks von vorgestern?



Franzobel
**Die
Musenpresse**

208 Seiten, 28 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-134-9
öS 260,- DM/sfr 39,-

Ein vergilbtes Stück Papier. „Madeleine“. Ein Roman. Eine gefeierte Filmdiva mit literarischen Ambitionen. Photographien. In Pappschachteln deponiert schlummert ein nie veröffentlichtes Manuskript in einem siebzehnjährigen Dornröschenschlaf vor sich hin.

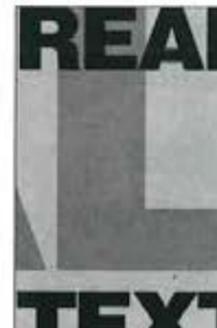
Eine Vermutung: Es muß wohl dieselbe Muse gewesen sein, die der jungen Margarete Lanner einst die Feder in die Hand legte und heute den gleichaltrigen, nämlich um gut siebzig Jahre jüngeren Franzobel über deren Nachlaß stolpern ließ.



Gundi Feyrer
**Der Himmel ist
eine Flasche**

220 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-129-2
öS 260,- DM/sfr 39,-

„Verstehen“ ist eine Frage der Perspektive. Der Leser von Gundi Feyrers Buch muß selbst in die Rolle einer Kamera schlüpfen und sich die „Geschichte“ im Text suchen. Die poetische Logik der Autorin fordert nichts Geringeres als die Einheit von „sehen“ und „verstehen“, „beobachten“ und „denken“. Zu diesem Zweck ist die Mobilisierung unserer Sensibilität gegenüber den Worten und Dingen unumgänglich. „Der Himmel ist eine Flasche“ ist ein „Roman“, insofern unser Leben selbst ein Film ist.



Georg Schöllhammer,
Christian Kravagna
Real Text
Denken am Rande des
Subjekts

296 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-126-8
öS 270,- DM/sfr 40,-

Jeder kritische Diskurs ist aporetisch und ironisch im Hinblick auf seine eigene Adäquatheit. Real Text versammelt unterschiedliche ästhetische und erkenntnistheoretische Diskursdispositive vor dem Hintergrund einer gegenwärtigen Unsicherheit im (kunst)theoretischen Denken. In der Reflexion über Körper, Technik, Kunst und Krankheit reicht bereits die Präsenz der realen Lebenswelt permanent über das begriffliche und sprachliche Theoriedesign des akademischen Denkraumes hinaus und dokumentiert auf diese Weise zugleich das jeweilige Scheitern des realen Textes.



**Real Sex
Real Real
Real Aids**
Deutsch/Englisch

336 Seiten
23 Farb- u. 197 SW-Abb., brosch.
ISBN 3-85415-125-X
öS 350,- DM/sfr 50,-

Real heißt und ist das Anliegen eines Gemeinschaftsprojektes von Wiener Secession, Salzburger und Grazer Kunstvereine. REAL SEX verbindet diesen Titel bzw. den Begriff Real mit den Fragen der Sexualität und Geschlechtsdifferenz. REAL REAL führt Werke von Künstlern und Künstlerinnen zusammen, deren Thema die Re-Positionierung der seit der Aufklärung prekär gewordenen Instanz des „Selbst“ ist. REAL AIDS soll eine Basis für einen Austausch von Wissen, von Strategien in den politischen Aktionen und für eine breitere Informationskampagne bieten. Der Katalog dokumentiert diese Ausstellung mit entsprechenden Abbildungen und Beiträgen.

Zur Erinnerung!

INGRID SIMON

Ingrid Simon

VOM AUSSEHEN
DER GEDANKEN
HEINZ GAPPMAYR ÜBER DIE
KONZEPTUELLE KUNST

Vom Aussehen der Gedanken

Heinz Gappmayr und die
konzeptuelle Kunst

200 Seiten, 75 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-137-3
öS 260,- DM/str 39,-

Heinz Gappmayr gilt als einer der Hauptvertreter der konkreten Poesie in Österreich. Das passende Schlagwort zum Künstler wäre damit seit langem festgelegt, schlichte sich nicht hin und wieder Mißtrauen gegenüber kunst- und literaturgeschichtlicher Terminologie ein.

Dies ist keine Künstler-Monographie, auch keine Biographie. Es ist ein Essay, der Gappmayrs künstlerischen Strategien und ihrer Verwandtschaft zur ursprünglichen konzeptuellen Kunst nachgeht.

Ein Essay, der den Begriff des Konzeptuellen in der Concept Art zu definieren sucht und, davon ausgehend, eine adäquatere Sichtweise von Gappmayrs Werkkomplex ermöglichen will.



Gianfranco
Baruchello & Henry
Martin

Warum weshalb wozu Duchamp

160 Seiten, 10 Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-121-7
öS 198,- DM/str 29,-

Duchamps rätselhaftes Ideengut verstanden und verstehen viele Künstler dieses Jahrhunderts als Quelle ihrer persönlichen Energie. Baruchello erzählte Martin von seinen Begegnungen mit Marcel Duchamp, seinem Freund und Mentor. In ausführlichen Diskussionen zwischen Baruchello und Martin entwickelte sich das Gerüst zu diesem Buch, dessen Ziel es ist, die komplizierten Gedanken Duchamps zu verfolgen und offenzulegen, um dem Leser ein leichteres Verständnis zu ermöglichen. Die beiden Autoren bringen keine Anleitung zu Duchamp, weder eine historische noch eine kritische, auch keine biographische. Sie gehen davon aus, daß der Betrachter die Dimensionen des künstlerischen Werkes für sich selbst zu erschließen hat.

DONALD KUSPIT

Donald Kuspit

ÜBER DEN
MYTHOS VOM
AVANTGARDE-
KÜNSTLER

Über den Mythos vom Avantgarde- künstler

300 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-139-X
öS 310,- DM/str 45,-

Der bekannte amerikanische Kunsthistoriker und -theoretiker Donald Kuspit beleuchtet in dieser Abhandlung weniger die Semantik einzelner Werke, sondern vielmehr die psycho-soziale Rolle des Künstlers als „besonderes“ Individuum der jeweiligen Gesellschaft.

In gewohnter rhetorischer Eloquenz und argumentativer Dichte sucht Kuspit diesen prinzipiellen Konflikt zwischen den zwei diametralen Konzepten oder auch Funktionen des Künstlers bzw. des Kunstwerks im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des Narzißmusphänomens in diesem Essay transparent zu machen. Er bezieht sich dabei unter anderem auf Freud, Breton, Fromm und Nietzsche.



Thomas
Zaunschirm

Leitbilder

Denkmodelle der
Kunsthistoriker

248 Seiten
60 Abb., brosch.
ISBN 3-85415-120-9
öS 190,- DM/str 29,-

Die Strukturen der Kunstgeschichte und die Methoden ihrer Wissenschaftler sind das Thema dieses Buches. Wissenschaft schreitet nicht durch Verbesserung von Auffassungen, sondern durch deren Veränderung fort. Deshalb ist nicht die Endgültigkeit von Wahrheiten ihr Ziel, worin ohnehin jede Diskussion erstirbt, sondern die Kreation neuer Ansätze und Sichtweisen. Letztlich ist nicht der Erkundung der Forschungsgegenstände Inhalt der Wissenschaftsgeschichte – man entdeckt dabei nur, was vorher schon da war –, sondern die Schaffung neuer Methoden.

Bill Viola



Alexander
Pühringer
(Hrsg.)

Bill Viola

Mit Beiträgen von:
Berger, Malsch,
Montolio etc.

Deutsch/Englisch

250 Seiten, 65 Farb- u. 25 Duo-
ton-Abb., brosch.
ISBN 3-85415-138-1
öS 390,- DM/str 59,-

Von der experimentellen Musik herkommend, zählt der Amerikaner Bill Viola heute zu den bedeutendsten Medienkünstlern unserer Zeit. Er bedient sich von Anbeginn seiner Arbeit der jeweils neuesten Errungenschaften der Videotechnologie, um damit zu experimentieren und diese zu erweitern. Seine Videoinstallationen beeindrucken durch die Einfachheit der Themenwahl (Geburt, Tod, Natur) und die emotionale Eindringlichkeit der verwendeten Bilder.

In dieser ersten umfassenden, reich bebilderten Monographie wird versucht, dem ungemein komplexen Schaffen Violas vor allem im Hinblick auf dessen kulturphilosophischen Hintergrund gerecht zu werden.



Bonnie
Clearwater

Mark Rothko

Die Gewalt der Stille

144 Seiten
98 Farb- u. 26 SW-Abb.
Hartband
ISBN 3-85415-050-4
öS 570,- DM/str 79,-

Mark Rothko ist eine monumentale Gestalt in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Bekannt sind vor allem seine großformatigen Leinwandbilder, weniger bekannt sind seine Arbeiten auf Papier, von denen er die meisten zurückhielt. Zum ersten Mal wird das graphische Werk Mark Rothkos im Zusammenhang mit dem übrigen Werk, seinen Ölbildern und riesigen Wandtafeln dargestellt und illustriert.



Haim
Steinbach

Mit Beiträgen von:
Jean-Pierre Dubost,
Arnulf Rohsmann,
Martin Prinzhorn,
Joshua Dector und
Trevor Smith

Deutsch/Englisch

202 Seiten, 126 Duoton-Abb.,
brosch.
ISBN 3-85415-140-3
öS 390,- DM/str 59,-

Bereits Mitte der 70er Jahre installierte Steinbach reduzierte Wohnraumausschnitte mit ersten Kompositionen auf kleinen Wandborden. Den wirklichen Durchbruch schaffte er, als er seine „Shelves“ in ästhetischer und handwerklicher Hinsicht perfektionierte. Diese „Regale“, in ihrer Grundstruktur aus Sperrholz, mit Laminatfolie überzogen, sind mit seriellen Arrangements von völlig unterschiedlichen Gegenständen aus Bereichen wie „Kitsch“, „Alltagsmythen“, „Pornographie“, und „Haushalt“ etc. bestückt. Der vorliegende Katalog diskutiert anhand der Beiträge die Abgrenzung von Steinbachs Objekten gegenüber dem Ready-Made, den Aspekt der Zeitlichkeit sowie die Interferenz von Sprachlichkeit und Dinglichkeit.



Nuria Nono-
Schoenberg

Arnold Schönberg

Lebensgeschichte
in Begegnungen

468 Seiten
1800 Abb., großteils Duoton
Hartband mit SU
ISBN 3-85415-092-X
öS 1.250,- DM/str 179,-

Arnold Schönberg setzte nicht nur für die Musik Maßstäbe. Seinem Multi-Talent ist diese einzigartige Monographie gewidmet. Dieser graphisch erlesen gestaltete Bildband präsentiert neben zahlreichen, teilweise unveröffentlichten Fotografien, Manuskripten und Dokumenten auch Texte aus Briefen, Schriften und theoretischen Werken.

„... ein wahres Feuerwerk sorgfältiger Editionsarbeit, ein Schau- und Lesebuch, das nicht saltzuschauen, nicht auszulesen ist.“

(Profili)

Zur Erinnerung!



Dieter Bogner Haus- Rucker-Co

312 Seiten
105 Farb- u. 272 SW-Abb.
Hartband
ISBN 3-85415-107-1
öS 480,- DM/str 69,-

Das vorliegende Buch umfaßt einen umfangreichen Bildteil, der das Gesamtwerk der Gruppe in Zusammenhang mit projektspezifischen Texten vorstellt. Eine ausführliche kunsthistorische Studie (Dieter Bogner) mit dem Schwergewicht auf dem konzeptionellen Hintergrund der Werke von Haus-Rucker-Co wird durch eine ausführliche Biographie und durch ein Projektverzeichnis (Martina Kandeler-Fritsch) ergänzt.



Günther Domenig Steinhaus

Deutsch/Englisch

70 Seiten
56 Farb- u. 11 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-115-2
öS 280,- DM/str 40,-

Man spricht von einem Kunstwerk, obwohl es ein Bauwerk ist. Denn das Steinhaus ist als Skulptur angelegt. Ein Felsenhaus ist die Vorstellung, gebaut wird es mit Beton, Stahl, Glas. Das Steinhaus gilt bereits vor seiner Fertigstellung als ein Hauptwerk des architektonischen „Dekonstruktivismus“. Der Katalog gibt mit attraktiven Bildern Einblick in das im Entstehen begriffene Bauwerk.



Int. Sommer- akademie, Salzburg Orte der Kunst

Deutsch/Englisch

72 Seiten
29 Farb- u. 37 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-123-3
öS 190,- DM/str 28,-

Das Thema „Orte der Kunst“ stellte für Hans Hollein und Arata Isozaki sowie für die 23 Studenten an der Salzburger Sommerakademie eine große Herausforderung dar, gilt es doch gerade diesen Begriff, unter dem Eindruck einer Flut von neuen Kulturbauten in den 80er Jahren neu zu formulieren. Ein Großteil der von Hollein und Isozaki geschaffenen „Bauten für die Kunst“ sind hier wiedergegeben und stellen einen wesentlichen Abschnitt dieser Publikation dar.



13 Austrian Positions

Biennale
Venedig 1991

Deutsch/Englisch/
Italienisch

96 Seiten
19 Farb- u. 160 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-096-2
öS 250,- DM/str 37,-

Eine Dokumentation der Arbeiten von Gustav Peichl, Wilhelm Holzbauer, Raimund Abraham, Günther Domenig, Hans Hollein, Hermann Czech, Rob Krier, Helmut Richter, Coop Himmelblau, Adolf Krischanitz, Elsa Prochazka, Lainer/Auer, Eichinger oder Knechtl. Dieser Katalog zur ersten Architekturpräsentation im österreichischen Pavillon gewährt einen Einblick in die neuere österreichische Architekturszene – mit dem aus der Themenstellung der Biennale in Venedig vorgegebenen Schwergewicht auf die achtziger Jahre – an Beispielen einer Generationsfolge, die in die Aufbruchzeit zurückreicht.

Auslieferungen

Österreich

Dr. Franz Hain

Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
1220 Wien, Tel. (0222) 22 65 65
Fax (0222) 22 52 82

Deutschland

BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann
Saalburgstraße 3
12099 Berlin
Tel. (030) 60 684 57
Fax (030) 60 634 76

Schweiz

Buch 2000 c/o AVA

Obfelderstraße 35
Postfach 89, 8910 Affoltern am Albis
Tel. (01) 1 762 60 40, Fax (01) 1 762 60 65

Vertretungen

Wien, Niederösterreich, Burgenland

Christian Emminger

Felbigergasse 50-52/1/3, 1140 Wien,
Tel. und Fax (0222) 914 23 89

Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg, Steiermark

Karl Schuster

Hügelgasse 5, 8753 Fohnsdorf, Tel. (035 73) 44 37, Mobil (0663) 83 82 32

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen

Günther Pölkig-Henkel

Vor dem Steintor 16+56-58, 28203 Bremen,
Tel. (04 21) 720 73, Fax (04 21) 789 78

Nordrhein-Westfalen, nördl. Rheinland-Pfalz, Nord-Hessen

N.N.

Süd-Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern

Eckhard Beckmann

Postfach 940 291, 60460 Frankfurt,
Tel. (069) 78 25 97, Fax (069) 789 54 66

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt,
Sachsen, Thüringen

Robert Nuber

Paul-Lincke-Ufer 33, 10999 Berlin,
Tel. (030) 618 12 26, Fax (030) 611 22 93

Giovanni Ravasio

Neptunstraße 4, 8032 Zürich,
Tel. (01) 251 01 66, Fax (01) 251 02 35

RITTER KLAGENFURT
VERLAG · HERMANN-GMEINER-STRASSE
A-9020 KLAGENFURT · TEL. 0463/36800 · FAX 0463/3680017

Büro Klagenfurt

Hermann-Gmeiner-Straße, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/36800, Fax: 0463/36800-17

Sekretariat: Ingeborg Wang

Vertrieb: Karin Ritter

Lektorat
Kunstbücher: Gabriele Wurzel

Büro Wien

Badhausgasse 1-3/14, 1070 Wien
Tel. und Fax: 0222/522 86 18

Lektorat
Literatur: Ralph Klever

Gesamtverzeichnis

KUNST

	eS	DM/Stk
WIENER AKTIONISMUS I		
Aktionsmalerei: Wien 1960-1965 059 8	420,-	59,-
Hubert Klocker - WIENER AKTIONISMUS II		
Der zertrümmerte Spiegel 052-8	420,-	59,-
SIEGFRIED ANZINGER Laokoon übt -040-7	335,-	40,-
KARL BAUER -145-4	780,-	115,-
WERNER BERG -017 2	470,-	67,-
WERNER BERG Die Skizzen -095-4	420,-	60,-
Renate Bertlmann AMO ERGO SUM -074-1	580,-	85,-
Arnulf Rohsmann HANS BISCHOFFSHAUSEN Monographie -099-7	580,-	89,-
HERBERT BOECKL Körper und Räume - 1915-1931 -066-0	285,-	40,-
Otto Breicha/Hubert Klocker		
MITTEINANDER-ZUEINANDER-GEGENEINANDER -101-2	420,-	55,-
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BROSCHE -100-4	450,-	65,-
Werner Büttner/Georg Herold MISERERE -116-0	300,-	45,-
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA WIE NUDELN AUS GOLD UND SILBER -043-2	1000,-	150,-
MARTIN DISLER Das Gedränge der Götter 053 9	220,-	38,-
Gerald Domenig/Eugen Thiemann GUN -118-7	320,-	50,-
Helmut Federle JEDES ZEICHEN ... -032-6	195,-	28,80
Robert Fleck (Hrsg.) ZENTRUM PARIS 119 5	390,-	59,-
JOHANN FRUHMANN Monographie -077-6	550,-	79,-
BRUNO GIRONCOLI		
Bildhauerische Arbeiten 1980-1990 -082-2	290,-	44,-
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN Wendegang eines Museums -081-4	350,-	49,-
KIKI KOEGLNIK Monographie -075-X	380,-	55,-
KIKI KOEGLNIK 1 2 3 4 5 6 7 -090-3	300,-	45,-
CORNELIUS KOLIG Flush -085-7	670,-	125,-
MARIA LASSNIG Monographie -027-X	580,-	79,80
MARIA LASSNIG Aquarelle -065-2	285,-	40,-
MARIA LASSNIG Mit dem Kopf durch die Wand -068-7	220,-	31,-
URS LÜTHI Monographie -122-5	390,-	58,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.)		
WOLFGANG PAALEN -124 1	450,-	65,-
REAL SEX REAL REAL REAL AIDS -125 X	350,-	50,-
Viktor Rogy GENIE 84 -024-5	150,-	21,80
MARK RÖTHKO Die Gewalt der Stille -050-4	570,-	79,-
Eva Badura-Triska/Hubert Klocker		
RUDOLF SCHWARZKÖGLER 1940-1969 -103-9	520,-	75,-
Veil Loers (Hrsg.) SHAPES AND POSITIONS -110 1	420,-	60,-
HAIM STEINBACH -140-3	390,-	59,-
Alexander Pühringer (Hrsg.) BILL VIOLA -138 1	390,-	59,-
JAN VOSS		
Sellen, Zeiten, Kilos Kram 1969-1991 -111-X	170,-	25,-
Franz Erhard Walther ORGANON, 2., neu überarb. Aufl. -015-6	1750,-	250,-
Franz Erhard Walther/Hrsg. Michael Lingner DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-6	690,-	98,-
FRANZ WEST		
Biennale-Katalog, Venedig 1990 083-0	250,-	37,-
EGON WUCHERER -054-7	560,-	79,-
REIMO WUKOUNIG Der dünne Schlaf -089-X	320,-	48,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) ERWIN WURM -151 9	390,-	55,-
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG Das bildnerische Werk 091-1	420,-	60,-

DISKURS

	eS	DM/Stk
ABSTRAKTE MALEREI ZWISCHEN ANALYSE UND SYNTHESE -105-5	270,-	39,-
ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-3	240,-	35,-
G. Baruchello/H. Marlin		
WARUM WESHALB Wozu DUCHAMP 121-7	198,-	29,-
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL 046 6	198,-	28,-
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS 035-0	158,-	24,90
Massimo Cacciari		
GROSSSTADT. BAUKUNST. NIHLISMUS. -146-2	250,-	35,-
GESPRÄCHE MIT BEUYS -055-5	165,-	23,60
Robert Fleck		
WAS GEZEIGT ... WITTGENSTEINS MÄDCHENKOPF -130-6	120,-	19,-
Jole De Sanna LUCIO FONTANA 152 7	310,-	45,-
DONALD KUSPIT		
Über den Mythos vom Avantgardenkünstler -139-X	310,-	45,-
Michael Lingner/Franz Erhard Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL 028 8	198,-	28,80
G. Schöllhammer/C. Kravagna (Hrsg.) REAL TEXT -126-8	270,-	40,-
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-3	260,-	39,-
Edward Strickland MINIMALISMUS: URSPRÜNGE 153-5	340,-	49,-
Franz Erhard Walther WORTWERKE -044-X	175,-	25,-
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) IM ZENTRUM DER WELT -109-8	240,-	35,-
Thomas Zaunschirm ROBERT MUSIL UND MARCEL DUCHAMP 010-5	240,-	34,-
Thomas Zaunschirm BEREITTES MÄDCHEN READY-MADE -016-4	178,-	24,80
Thomas Zaunschirm MARCEL DUCHAMPS UNBEKANNTES MEISTERWERK 038 5	178,-	24,80
Thomas Zaunschirm 100 JAHRE MARCEL DUCHAMP Sonderpreis!	480,-	68,-
Thomas Zaunschirm DIE DEMOLIERTE GEGENWART 051-2	165,-	23,60
Thomas Zaunschirm LEITBILDER -120-9	190,-	29,-

ARCHITEKTUR, MUSIK, PHOTOGRAPHIE

Biennale Venedig 13 AUSTRIAN POSITIONS 065 2	250,-	37,-
Dieter Bogner HAUS-RUCKER-CO -107 1	480,-	69,-
Günther Domenig STEINHAUS -115-2	280,-	40,-
Digne Meller Marcovitz ... DIE LEBENDIGEN UND DIE TOTEN ... -102-0	690,-	98,-
RICARDO PORRO -144 6	490,-	69,-
Nuria Nono-Schoenberg (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG - Lebensgeschichte in Begegnungen -092 X	1250,-	179,-
Vivianne Purdom DIE WIENER PHILHARMONIKER UND IHRE DIRIGENTEN 093 8	580,-	85,-
Int. Sommerakademie Salzburg (Hrsg.) ORTE DER KUNST 123 3	190,-	28,-

LITERATUR, ESSAYS

	eS	DM/Stk
Christian Ankowski		
IN DER NÄHE VON FENSTERPLÄTZEN 064 4	178,-	24,80
ARNOLD BRONNEN Werke 1-5 072 5	590,-	88,-
Jan Christ SCHLAGSCHATTEN 058 X	178,-	24,80
Jan Christ GLAS -073-2	178,-	24,80
Jan Christ RAUCHSCHRIFT 094 6	178,-	24,80
Jan Christ WIENZEILE -112-8	220,-	34,-
Jan Christ LOSSAGE -148-9	188,-	29,-
Kurt Fallnbügl JÖ, EIN EVIDENZRAT 127 5	158,-	25,-
Leopold Federmeir MONUMENT UND ZUFALL -128-4	188,-	29,-
Gundi Feyrer DER HIMMEL IST EINE FLASCHE -129 2	260,-	39,-
Franzobel DIE MUSENPRESSE 134 9	260,-	39,-
Eberhard Häfner IGLIT -150-0	158,-	25,-
Jansen/Zscharnt LOST IN LONDON -105-7	188,-	29,-
Gerhard Lampersberg PERTURBATION -043 1	150,-	22,-
Mario Rötter INLAND ENDLAGER 143 8	158,-	25,-
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE -087 3	420,-	60,-
Sabine Scholl GUT IM BILD 136 5	158,-	25,-
Franz Schuh (Hrsg.) FREMDENVERKEHR -022-0	178,-	24,80
Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT -031-8	248,-	34,80
Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL 088 1	178,-	24,80
Gertrude Stein DIE WELT IST RUND 117 9	195,-	29,-
Gertrude Stein THE MAKING OF AMERICANS 071 7	2000,-	290,-
Liesl Ujvary LUSTIGE PARANOIA 149 7	260,-	39,-
Lode Vanermen DER WOLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN oder: DIE ENZYKLOPÄDIE DES FISCHMARKTES -147-0	260,-	39,-
Alfred Zellinger LIEBE ALS FATALE STRATEGIE BEGEGNEN DAS IRONISCHE SPIEL DER VERFÜHRUNG -037-7	280,-	38,-
Alfred Zellinger SPIEL DER KONZERNE -029-6	148,-	23,80
Alfred Zellinger STADTWOLF/DOWNTOWN -049-0	178,-	24,80
Alfred Zellinger DAS EINE LEBEN IM ANDEREN 053 6	178,-	24,80
Alfred Zellinger DIE MEDIENMASCHINE 156 3	178,-	24,80

RITTER SPEZIAL

Sabine Riepl KÄRNTNER LANDGASTHAUSFÜHRER Wo der Bar! den Most holt 052 0	240,-	35,-
Lothar Laaber/Eva Streng/Rudolf Taschner NIEDERÖSTERREICHISCHER LANDGASTHAUSFÜHRER Loisl, wo gibt's a Saumaisn? -132-2	240,-	35,-
Anneli Rock OBERÖSTERREICHISCHER LANDGASTHAUSFÜHRER Wo der Franz sein Brädl mit -151 4	240,-	35,-
Anneli Rock SALZBURGER LANDGASTHAUSFÜHRER Wo Nudeln und Nock'n den Hias verlocken 142 X	240,-	35,-
Sabine Riepl STEIRISCHER LANDGASTHAUSFÜHRER Joschi, wo gibt's die Klachsuppen? 098 9	240,-	35,-
Beny Meier (Hrsg.) ARCHITEKTUR IN KÄRNTEN 1980-1992 -106-X	250,-	36,-
Rudolf Schratter LINGKOR		
Pfad(e) des tibetischen Buddhismus 141 1	278,-	44,-

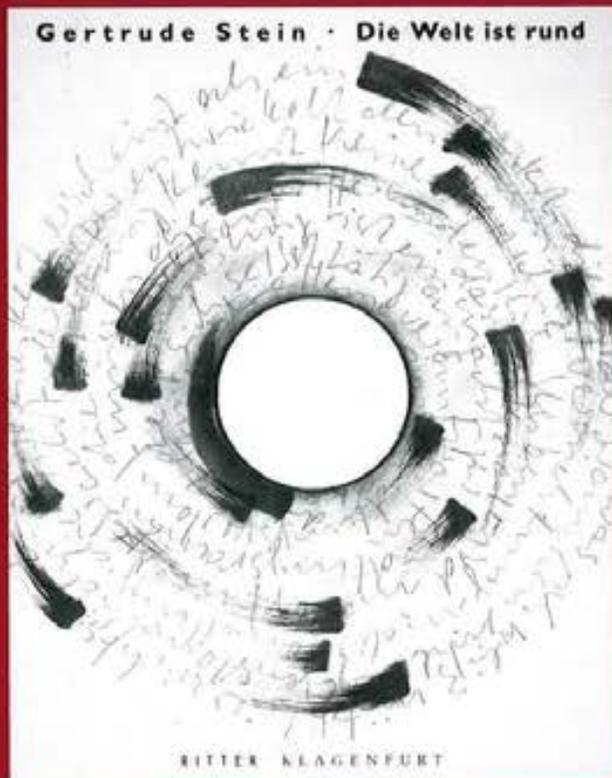
MAPPEN UND VORZUGSAUSGABEN

Siegfried Anzinger , Laokoon übt Leinenkassette mit Buch und Zeichnung	Auflage: 50
Hans Bischoffshausen Buch in Leinenkassette mit einer Originalzeichnung	Auflage: 50
Werner Büttner , Jena-Paradies Schwarzer Offsetdruck auf Gold, Lack	Auflage: 60
Werner Büttner , Kuchen Schwarzer Offsetdruck auf Karton, Lack	Auflage: 60
Werner Büttner , Und das Meer lag da wie Nudeln aus Gold und Silber Metallkassette, 60 Linolschnitte auf Büten	Auflage: 9 arab., 3 röm.
Gerald Domenig , GUN Buch und Zeichnung in Kassette	Auflage: 60
Johann Fruhmant Leinenkassette mit Buch und einem Flachdruck	Auflage: 20
Thomas Hoke , Kalkwerk Mappe mit Objekt und Buch	Auflage: 100
Rainer Jochims , Peruc Leinenkassette mit Buch und je einem Aquarell	Auflage: 10
Alois Köchl , ausgelassen Mappe mit Buch und Original-Gouache	Auflage: 50
Kiki Kogelnik Leinenkassette mit Monographie und Multiple	Auflage: 62
Cornelius Kolig , Flush vom Künstler farbbehandelte Holzkassette mit Buch und einer Originalarbeit, Filierscheibe	Auflage: 52 arab., 24 röm.
Maria Lassnig Leinenkassette mit Monographie und Radierung	Auflage: 60
Urs Lüthi Buch mit einer Originalgraphik in Kassette	Auflage: 30
Ricardo Porro Leinenkassette mit Buch und Originalzeichnung	Auflage: 50
Gerhard Rühm , die winterreise dahinterweise Leinenkassette mit Buch und einem Profilmelogramm „Franz Schubert“	Auflage: 24 arab., 12 röm.
Meina Schellander , 33 Figuren/Quant 33 Buch in Leinenmappe mit 99 Radierungen	Auflage: 150
Sepp Schmörlzer , Ein Bericht Leinenkassette mit Buch und einer Originalarbeit	Auflage: 70
Arnold Schönberg , Luxusausgabe, Buch und Schuber in Leder gebunden, Gelbschnitt, Zertifikat	Auflage: 96
Fritz Steinkellner , Gemältes gezeichnet Buch mit Original-Buntstift-Zeichnung	Auflage: 300
Jochen Traar , Manöver Künstlerbuch/Offset/Stanzungen, beigelegte Dia-Serie	Auflage: 200
Emilio Vedova , Vedovas Angeli Leinenkassette mit Buch und Radierung	Auflage: 30
Franz Erhard Walther , Organon Mappe, 1983 bzw. 1986 Mappe mit Offsetlithographien und einer Originalzeichnung	1. Auflage: 50 2. Auflage: 70
Franz Erhard Walther , Das Haus in dem ich wohne Buch mit textilen Würfeln aus dem Jahr 1969	Auflage: 24
Franz Erhard Walther , Luzerner Gesänge Mappe aus dunkelrotem Leinen und zwei Originalen, Mischtechnik auf Pappe	Auflage: 20
Johannes Zechner , Blinde Zäune Mappe aus Transparentfolie mit Katalog und Radierung	Auflage: 200

Mappen und Vorzugsausgaben erscheinen ausschließlich in limitierten Kleinstauflagen (numeriert und signiert).
Genaue Werkbeschreibungen und Preise auf Anfrage direkt beim Verlag.

Gertrude Stein

Die Welt ist rund



1. Auflage 1994
2. Auflage 1994

Erstübersetzung aus dem Amerikanischen
von Michael Mundhenk
Mit Fragmenten aus Werkzeichnungen
von F. E. Walther

96 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-117-9
öS 195,- DM/slr 29,-

... die Geschichte der Rose ... ist ein Spiel mit Sätzen, wie alles, was die Wort-Akrobatin schrieb, und doch etwas ganz Eigenständiges. Leichthändig nehmen in ihren Texten die Theorien der Avantgarde Gestalt an, eine kindliche Gestalt. Wie nebenbei erprobt sich eine Grammatik; ein Wort gibt das andere, und das wiederum ist wörtlich zu nehmen. „Die Welt ist rund“. Gertrude Steins Aussicht ins Kinderbuch ist eine Entdeckung ..."

(Die Zeit)



The Making of Americans

1020 Seiten
Leinen
Schutzumschlag mit Schuber
ISBN 3-85415-071-7
öS 2000,- DM/slr 290,-

„Diese Geschichte vom Werdegang einer Familie, fast vergessen und bislang für unübersetzbar gehalten, ist wohl ihre konsequenteste und umfangreichste sprachliche Expedition, die sie bis in die Nähe von Joyce und Proust führt.“

(Süddeutsche Zeitung)